

Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Hamburg, 3. Juni 1912.

Unter Beteiligung des Senats der freien und Hansestadt Hamburg und von Vertretern sämtlicher Staats- und Stadtbehörden Hamburgs, sowie zahlreicher in der deutschen Kolonialbewegung hervorgetretenen Persönlichkeiten aus allen Teilen des Reiches und aus den Kolonien begannen heute hier die Verhandlungen der diesjährigen Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft. Unter den Teilnehmern bemerkte man neben dem Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und seiner Gemahlin, den Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, den Prinz Konrad von Wagnern, den neuernannten Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Dr. Schroe, den Geheimen Oberregierungsrat Feinfe (Berlin) als Vertreter des Reichsstatistikamts, die früheren national-liberalen Abgeordneten Kaiseremann, den Vizepräsidenten des Reichstages Dr. Kaasche, die früheren Reichstagsabgeordneten Arning (Hannover) und Stodmann (Gumbinnen), sowie die bekannten Afrikaforscher Graf Schweinik, den kaiserlichen Bezirksamtmann a. D. von St. Pauli Fleißner, jerner den General v. Morgen (Lübeck), den Admiral Walois (Berlin), Professor Schenk (Halle), sowie den aus dem Petersburger bekannten Vater Wald u. a. m.

Am heutigen Vormittag trat zunächst die Hauptversammlung des Kolonialen Frauenbundes zu ihrer Tagung zusammen. Danach fand in Gegenwart der beiden Herzöge und der Führer der Deutschen Kolonialgesellschaft am Mittag die Eröffnung der Ausstellung der innerafrikanischen Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und der Südpolexpedition der Hamburgischen wissenschaftlichen Stiftung im Museum für Völkerverkunde statt.

Im Namen des Senats der Stadt Hamburg begrüßte Bürgermeister D'swald die Herzöge und die offiziellen Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft. Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich die Vertreter des Senats und der Stadt Hamburg, sowie der herzoglichen Altona- und Landsbeset eingedrungen. Professor Dr. Hildebrand begrüßte den Kolonialtag namens des neuorganisierten Hamburger Kolonial-Institutes und führte aus, daß Hamburger Kaufleute es gewessen seien, die vor Jahrzehnten in Kamerun, Ostafrika und Samoa die ersten deutschen Handelsstationen errichtet hätten, und daß Hamburger vor nunmehr 5 Jahren die ersten Schritte getan haben, um eine Hochschule in den Dienst kolonialer Arbeit zu stellen. Es sei aus vorhandenen Einrichtungen eine neue Organisation geschaffen worden, die durch die Unterstützung von Senat und Bürgererschaft zu einem Institut ausgebaut worden sei, an dem 75 Personen und Soldatanten sich vorbereiten, um zum größten Teile unmittelbar nach Beendigung der Kurse die praktische Arbeit als Beamte, Kaufleute, Landwirte in den Kolonien aufzunehmen. Getreu der Ueberlieferung deutscher Hochschulen, so führt der Redner fort, verbinden wir mit der Lehre die Forschung. (Lebhafter Beifall.) Wer lehren will, empfindet die zahlreichen Vorkursarbeiten am schärfsten, und die leitende Arbeit der Unterrichtsvorbereitung bedarf am dringendsten neuer Erkenntnisse. Hier sehen die verschiedenen Arbeitsstätten des Kolonial-Institutes ein. Neues Wissen sollen auch die Expeditionen bringen, die von Hamburg ausgehen und diese Ergebnisse hier gesammelt haben. Die Ausbeute, die heute zu einer Ausstellung vereinigt worden ist, zeigt aufs deutlichste, wie wertvoll die geleistete Arbeit war.

Den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft soll diese Ausstellung im Verein mit denen der Seminare und Institute ein Bild der Arbeit des Hamburgischen Kolonial-Institutes geben. Wir wollen, so schloß der Redner, unseren Teil beitragen zur Erreichung der Ziele der Deutschen Kolonialgesellschaft und die Erfolge nationaler Arbeit den deutschen Kolonisationen jenseits, um so die praktische Lösung kolonialer Fragen zu fördern. (Lebhafter Beifall.)

Darauf erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellungen, die ein überreiches Material bieten. Zu den ausgestellten ethnographischen Schätzen wurden von den Führern Erklärungen gegeben. Die ausgestellten Sachen fanden die ungeteilte Bewunderung aller Besucher. Die Reisenden, denen diese wissenschaftlichen Schätze zu verdanken sind, hatten in lebenswüchiger Weise die Führung bei dem Rundgang übernommen.

Nach Schluß des Rundganges machte der Präsident des Kongresses, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, dem regierenden Bürgermeister und dem zweiten Bürgermeister von Hamburg Besuche.

Am 4. und 5. Nachmittags fanden sich dann sämtliche Teilnehmer wieder zusammen, um Referate des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und seiner Expeditionsmitglieder über die

Ergebnisse ihrer afrikanischen Forschungen entgegenzunehmen. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg vertrat sich über die Verkehrs- und Verwaltungszustände im französischen Kongogebiet. Oberleutnant v. Mülke sprach über die „Schiffbarkeit der dortigen Flüsse“. Dr. Schubert über die „Nahrungsmittelverhältnisse afrikanischer Elefanten“. Dr. Schulte über den „Südpolwanderer Urmahl“ und Dr. Maldrat über die spanische Insel Fernando Po.

Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer der Tagung im Zoologischen Garten zu einer Begrüßungsfeier durch Senat und Stadt Hamburg. Die Begrüßungsansprache hielt Bürgermeister D'swald. Die Teilnehmer waren an diesem Abend die Gäste der Abteilung Hamburg.

Morgen findet zunächst die Vorstandssitzung und daran anschließend die Hauptversammlung der kolonialen Tagung statt. Ferner sind verschiedene Dampferausflüge in das Hamburger Hafengebiet, nach Helgoland und Kiel, sowie die Probefahrt des Dampfers „Labarra“ der Deutsch-Ostafrika-Linie um das Kap Stagen nach Kiel vorgesehen.

Unter den Teilnehmern der diesmaligen Tagung sind noch zu erwähnen Konte Admiral z. D. Strauch, der kürzlich von einer ostafrikanischen Reise zurückgekehrte Leutnant z. D. Gallus, der Vizepräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft Reichshofmeister a. D. Dr. v. Holleben, Konjul Wolsen (Berlin) u. a. m.

Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Berlin, 3. Juni.

In Anwesenheit der Gemahlin des Reichstanklers von Bethmann Hollweg und der Frau des Kultusministers v. Trotta zu Golt trat heute im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses der Vaterländische Frauenverein zu seiner 46. Mitgliederversammlung zusammen. In Vertretung der Kaiserin wohnten den Verhandlungen die Oberhofmeisterin der Kaiserin Gräfin von Borsdorff, sowie Gräfin v. Keller und Frau v. Borsdorff bei. Ferner waren erschienen Prinzessin Elisabeth v. Hohenlohe, Fürstin zu Wied, Frau Gräfin v. Mirbach-Sorquiten und Frau Oberpräsidentin Gräfin v. Jedlich-Zühlschler, sowie der Kabinettsrat der Kaiserin Kammerherr v. Spigenberg und der hiesige ehemalige Geheimen Staatsrat v. Wiegelen und dessen Gemahlin. Saal und Tribünen des Abgeordnetenhauses waren vollständig überfüllt. Außer den preussischen Provinzialverbänden waren vertreten die Vaterländischen Frauenvereine von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Posen, Schlesien, Weimar und Mecklenburg-Schwerin. Den Vorsitz in der Verhandlung führte die erste Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins Gräfin v. Ziepsch in dem Verein mit der Kaiserin tretenden Vorsitzenden Frau Geheimrat v. Noeblchen.

Die Verhandlung wurde durch einen Gesang des Königlich Hof- und Domchor eingeleitet. Darauf eröffnete Staatsminister v. Moellner als Vorsitzender der Versammlung die Tagung. Er teilte mit, daß die Kaiserin in ihr Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß sie den Verhandlungen nicht beiwohnen könne. Morgen wird als Vertreterin der Kaiserin die Kronprinzessin an den Verhandlungen teilnehmen. An die Kaiserin wurde ein Huldigungstelegramm geschickt. — Darauf widmete Oberregierungsrat Dr. Kühne dem im vorigen Jahre verstorbenen Vizeoberregierungsminister Botho v. Knebelow der 21. Jahre Mitglied des Vereins war, einen warmen Nachruf. — Sodann erörterte der Geschäftsführer Oberbaurat Dr. Friedheim in großen Zügen die Arbeiten des Vaterländischen Frauenvereins im Jahre 1911 und wies besonders darauf hin, daß die Beihilfen des Hauptortsaates an die Zweigvereine trotz der verhältnismäßig sehr beschränkten Mittel sehr groß waren. Es sind im Berichtsjahre an die Zweigvereine über 57 000 Mark bezahlt worden. Der Rechnungsablaß des Jahres zeigt in Einnahmen und Ausgaben 100 678 Mark. Das Vermögen des Vereins betrug am Ende des Jahres 410 725 Mark. Die Sammlung für Südwestafrika 4922 Mark, der Pfandstiftungs- und Schuldenfond 228 722 Mark. Das Kapital der Stiftung „Königliche Heim“ des dem Kaiserpaar zu seiner Silberhochzeit gewidmet worden ist, betrug am Ende des vorigen Jahres bereits 186 188 Mark. Der Redner gab sodann seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Organisation auch in diesem Jahre wieder sehr mächtig gemacht sei. Die Zahl der Zweigvereine liegt 1911 von 1520 auf 1571 Vereine. Die Mitgliedszahl nahm um rund 32 000 zu und betrug am Jahresstillschluß über 515 000. — Darauf wurden die Verhandlungen am morgen vertagt. — Morgen wird Professor Dr. Wihel (Königsberg) einen Vortrag über die „Dienst- und Kriegspflicht der Frau“ sprechen.

Kunst und Wissenschaft.

Erfolgreiche Ausgrabungen auf Kreta.

Die Geologische Mission Italiens, die auf der Insel Kreta Ausgrabungen der Grotta Trieta vornahm, behält, daß ein großes Lager beschriebener Tafeln aus der Minos-epoche entdeckt ist.

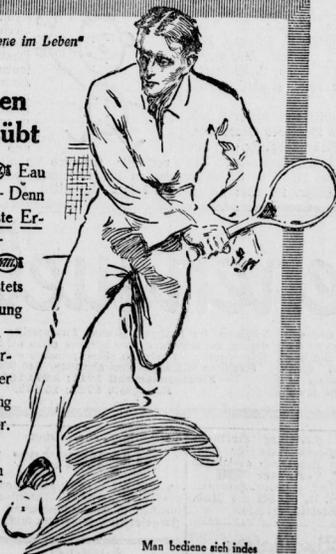
Ein Buch des deutschen Kronprinzen wird in wenigen Tagen im Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt (Stuttgart, Berlin) erscheinen unter dem Titel: „Aus meine Jagdtagebuch“. Der Kronprinz ist, wie man weiß, ein passionierter Jäger und erzählt nun in diesem Buche, das gewiß nicht nur den Weidmann aufs lebhafteste anregt, sondern auch seinen Vorfahren auf Elefanten, Tiger, Steinböcke, Gemsen usw. Von dem reichen Schatze der Illustrationen, der dem aufs sorgfältigste ausgestatteten Buche beigegeben ist, sind die meisten Bilder vom Kronprinzen selber, einige von der Kronprinzessin aufgenommen worden und werden zum erstenmal veröffentlicht.

Aus der Serie: „Hygiene im Leben“

Wer einen Sport ausübt

sollte nie ohne **„4711 Eau de Cologne“** sein. — Denn **„4711“** ist das idealste Erfrischungsmittel.

Wenn erhitzt, gibt **„4711 Eau de Cologne“** stets erquickende Abkühlung und köstliche Frische. — Allezeit von ausserordentlich anregender und starker Wirkung auf Haut und Körper. — Vor allem werden die erschlafften Nerven belebt und erhalten **neue Spannkraft.**



Man bediene sich indes auf der Marke „4711“

4711 Eau de Cologne

Wohlbehagen

empfindet jeder auf Continental Gummi-Absätzen. Erleichterungen des Körpers vermehrt, Angenehm weicher, elastischer Gang. Daraus her, Angenehm Formern Sie daher stets von Ihrem Schuhmacher

Continental Gummi-Absätze

auch erhältlich in Lederhandlungen und Schuhgeschäften.

Schweimer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Wollene gestrickte Golf-Jacken

(weich und festlich) für Damen und Mädchen. Beste Anwahl bei H. Schure Nachf., Ge. Steinlt. 54.

Wertmarken, Bierhähne, Kellner-Nummern

aus Ferd. Haasenstein, Metallwarenwerke, Berlin, u. Verordnungen u. Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Wasche nur mit Hydraulith.

Waschgefäße

dauhaft, billig, leicht, b. H. Schure Nachf., Ge. Steinlt. 54.

schliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt Nr. 26 gratis, Porto 20 Pf., Verschl. 10 Pf.

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung

Haimbold & Co., Leipzigerstrasse; Bahnhofs-Apothek. Deltzschstr. 1; M. Räder, Rannistr. 1; H. Otto, Steinweg; Walhalla-Drogerie, Magdeburgerstr. 1; Uben-Apothek, am Markt; Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 1; P. Pahl, Luder, Wackerstr. 75; Haimarkt-Drogerie, Droylangerstr. 2; Carl Otto Buch, Leipzigerstr. 63; Haupt-Niederlage: Carl Schaefer, Lauchstädterstr. 14. Tel. 3983.

Theater und Musik.

Strindbergs „Gustaf Adolph“ im Zirkus.

Am heutigen Dienstag wird Strindbergs Schauspiel „Gustaf Adolph“, dessen Probe der Dichter bis zuletzt mit größtem Interesse verfolgt hat, in Stockholm zum erstenmal im Zirkus aufgeführt. 200 Personen und 69 Pferde werden in dem Stück mit über das Georg Brandes umfängliche in „Kollifiken“ schrieb: „Es ist eine tief angelegte und ausgeführte Tragödie, ein großartiges Bild des Zeitalters des Dreißigjährigen Krieges, eine interessante, echt Strindbergsche Auffassung von Gustaf Adolph, der von Strapazen gewöhnt, mit Zweifeln kämpfend, schließlich durch eine Menge sinnig erfundener Züge einen tiefen Eindruck von der Abgeschlossenheit und dem Wahnsinn der Religionskriege gewinnt.“

Luftschiffahrt.

Die Bitterfelder Ballonwettbewerb.

Die 9 Ballone, die an der Ballonwettbewerb be teiligt waren, die am Sonntag von Bitterfeld aus starteten, sind gelandet, und zwar Ballon Leichlingen vom Niederhainischen Verein 10 Uhr abends in Glinzow bei Werder, Ballon Halle vom Sächsisch-Thüringischen Verein, Sektion Halle, bei Köstlin i. Vo. 6.58 Uhr morgens, Ballon Fiedler vom Berliner Verein 8.21 Uhr morgens in Bärenwäldchen bei Schlochau (Weßpr.), Ballon Hilde vom Agl. Sächsischen Verein 9.25 Uhr morgens in Runsaum, Kreis Stolp (Pommern), Ballon Tje vom Hamburger Verein um 10 Uhr abends in Mittenborn bei Potsdam und Ballon Bitterfeld II vom Bitterfelder Verein um 10 Uhr in Rehbrücken bei Potsdam. Das sind die 6 Ballons der Klasse 2a. Erster ist Ballon Hilde mit 440 Kilometer, zweiter Ballon Fiedler mit 400 Kilometer und dritter Ballon Halle mit 380 Kilometer. Von Klasse 2b landeten Ballon Colmar II vom Colmarer Verein 11.45 Uhr mittags in Chokow bei Sonnenburg i. Po., Ballon Arenenberg vom Kaiserl. Aeroclub 9.50 Uhr abends in Saarmund bei Potsdam und Ballon Bitterfeld I vom Bitterfelder Verein 9.35 Uhr morgens bei Chokow in Pommern. Erster ist Ballon Colmar II mit 430 Kilometer, zweiter Ballon Bitterfeld I mit 480 Kilometer.

Ein Protest enttäuschter Luftfahrgeäste.

Ein Protest enttäuschter Luftfahrgeäste. Stuttgart, 2. Juni 1912. Bekanntlich wurde vor etwa 2 Jahren ein Verein für Zeppelinfahrten gegründet, der Lotterien veranstaltete für Freifahrten in einem Zeppelin-Luftschiff. Die glücklichen Gewinner wurden jedesmal benedict und belohnt; denn bis der Beglückte an einer solchen Fahrt teilnehmen konnte, hatte er allerlei Belohnungen zu beziehen. Zu Bilingen war nun eine Anzahl von Gewinnern, die meistens aus dem Schwabentale kammen, schon zum dritten Male nach Baden-Baden gereist, um in die Höhe zu steigen. Aber auch diesmal sollte es nichts werden, denn die Führer des Luftschiffes „Schwaben“ erklärten, daß eine Fahrt bei diesem Wetter nicht riskiert werden könnte. Die Losgewinner waren nun der Ansicht, daß den Vertriebsleuten sehr wenig daran lag, endlich die Fahrt auszuführen. Die Witte der Betrogenen richtete sich insbesondere gegen einen jungen Angestellten der Verlag, einen angehenden Offizier, der geäußert haben soll, daß man mit den „Berausgelassenen“ nicht viel Gutes zu machen sei. Hiergegen erhoben die Mitglieder des Vereins die von der Deutschen Luftschiffahrts-Aktion-Gesellschaft Protest und verlangten, daß sie ebenso behandelt werden wie die anderen Jahrgänge. Es scheint auch, daß die Drohung des Vereins für Zeppelinfahrten, daß, wenn kein Zeppelinflug zur Verfügung gestellt werde, der Verein einen Pariser-Ballon besetzen werde, schon gereicht hat.

Flugtechnik in der norwegischen Marine.

Die norwegische Marine hat als ersten Aeroplan einen deutschen Rumpfer-Gindefler erhalten. Der Oberleutnant der Marine Dons unternahm am 1. Juni den ersten

Flug von der Wartelationorten über den Christiansfjord nach Mos, weiter nach Fredrich. Er legte die 60 Kilometer lange Strecke in 600 Metern Höhe in 35 Minuten zurück. Der Flug über den Fjord erregte Bewunderung.

Sport-Nachrichten.

V. Mitteldeutsches Zimmer-Schützen-Bundesfest in Merseburg a. S. Für das V. Mitteldeutsches Zimmer-Schützen-Bundesfest, das zum zweiten Male in der schwedischen Kaiser- und Viktoriastadt Merseburg in der Zeit vom 16. bis 18. Juni d. J. abgehalten werden soll, sind die Vorarbeiten von dem kürzlich Komitee beendet. In der Hauptfrage soll das Fest dem Zimmer-Schützenport gewidmet werden. In dem geräumigen Schützenheim des Merseburger Zimmer-Schützen-Vereins, dem reichlich an Saalfläche gelegenen „Strandhofschen“, werden eine große Anzahl von Scheiben der Vorrichtung entsprechend aufgestellt werden, die den Schützen ausreichende Gelegenheiten bieten, dem schönen Sport zu fröhnen und sich im heißen Kampfe um die prächtigen Preise, die Merseburger Bürger, der Verein und der Bund gestiftet haben, zu bewerben. Die bisher eingegangenen Anmeldungen der Bundesmitglieder und von Freunden des Zimmer-Schützen-Sportes lassen erwarten, daß mit einem vorzüglichen Gelingen des Festes gerechnet werden kann, dies um so eher, als das Bundesfest mit einem Volksfest verbunden werden soll. Das Protokoll hat Herr Bürgermeister Dr. Haase übernommen.

Internationales Schachturnier in Wiltan. In der ersten Runde des internationalen Meisterturniers liegt im Anzuge eines Damengambits Marshall über Balla, mit Schwarz gewonnen Rubinstein eine französische Partie gegen Teichmann, der bei guter Stellung ein zum Verlust führendes Versehen beging, Spielmann in Überlegung eines Angriffs gegen Yates (Damengambit), Salbe in einem Damengambit durch einen großen Fehler seines Gegners Lomth. Remis ergeben die Partien: Duras-Schlechter (Damen gegen Königsbauer), Cohn-Leonhardt (Königsbauer), Jöhner-Marin und Breyer-Siert (transpösisch). Abgegeben in ausgleichender Stellung wurde die Partie Karala-Bromada (Königsbauer). Der Stand ist somit: Rubinstein 9, Spielmann 8, Marin, Duras je 7½, Wiltan, Schlechter je 6, Balla, Breyer, Lomth, Teichmann, Siert je 5½, Cohn, Salbe je 4½, Karala, Bromada je 4 (1), Yates 4, Jöhner, Leonhardt je 2½.

Bäder und Kurorte.

In Bad Salzbrunn i. Schl. hielt am 12. Mai der Verein der Ärzte des Regierungsbezirks Breslau seine diesjährige Generalversammlung ab, die von über 60 Mitgliedern besucht war und in der Brunnens- und Bäderdirektor Dr. Wiltner einen eingehenden Vortrag mit Demonstrationen über Geologische und Technische der neuen Salzbrunn Quellenfassungen hielt. Für den weiteren Verlauf der Feste liegt eine außerordentlich große Anzahl Anmeldungen von Vereinstagungen und Kongressen vor. Das Kurtheater eröffnete an Wiltgen seine Porten. Seit 1. Juni ist eine fahrbare Lichtbühne im Hotel zur Krone eröffnet.

Das große Salzbrunn Tennis-Turnier, das sich in weiten Speerflächen von jeder großen Interesse erfreut, ist in diesem Jahre auf den 28. bis 30. Juni festgesetzt worden. — Die Zahl der Gäste von Bad Salzbrunn i. Schl. mit Begleitung beträgt bis zum 28. Mai 1912 2054 Personen.

Schülerlegen. Leipzig-Schöna 2003, Bad Ork 1273, Marienbad 5001, Rudowa 2387 Personen.

Standesamts-Nachrichten.

Aufgebote: Der Zimmermann Albert Keilung u. Marie Wilma geb. Kraus, Adorfswegen. Der Kerndorfer Albert Schönborg u. Olga Schönborg, Bernauerstr. 19.
Geboren: Dem Motorradfahrer Richard Sündorf I. Frieda, Wilhelmstr. 4. Dem Arbeiter August Schumann S. Rudolf, Burgstraße 57. Dem Schlosser Max Kappeler S. Kurt, Herderstraße 6. Dem Fabrikarbeiter Johannes Brauer S. Kurt, Delauststr. 8. Dem Restaurier Hugo Waldrich I. Frieda, Talstraße 29. Dem Schlosser Bruno Meke I. Helene, Anstaltenweg 27. Dem Arbeiter Karl Beyer S. Egon, 1. Buchererstraße 78 a. Dem Universitäts-Professor Dr. isel. et phil. Johann Heilich I. Elisabeth, Kronprinzstr. 30.
Geborenen: Die verm. Geheimratin Amalie von Helfert geb. Rante, 88 J., Zietenstr. 10. Des Maurers Bernhard Stube Ehefrau Friederike geb. Wöhlmann, 44 J., Gabelsbergerstr. 6. Die Lehrerin a. D. Emma Clement, 83 J., Fontainenstr. 14. Der Maurer Franz Badmann, 45 J., Zietenstr. 37. Des Schlossers Waldemar Winterfeldt I. Elise, 2. Mon. Talstr. 18. Der Lager-

helfer Richard Seifert, 50 J., Rudw. Buchererstr. 34. Des Gasanfahrers Arthur John I. Lisa, 9 J., Rich. Wagnerstr. 32. Der Eisenbahnschaffner a. D. August Rebeckin, 66 J., Große Brunnenstr. 27 a. Der Arbeiter Friedrich Kaufmann aus Barch, 30 J., Dalfonienstr. Die Witwe Friederike Pfeiffer geb. Herz, 73 J., Hohenzollernstr. 2. Des Hilfsbeamten Wilhelm Voigt, 38 J., Humboldtstr. 2. Des Geschäftsführers Paul Keller S. Kurt, 3. Mon. Rudw. Buchererstr. 58. Des Bahnarbeiters Gustav Henning Ehefrau Anguste geb. Brenner aus Emseloh, 40 J., Weidenplan 6.

Halle-Stb., 3. Juni 1912.

Aufgebote: Der Klebende Arthur Fischer, Firmamens, u. Marie Fischer, Rud. Saupstr. 8.
Ehefrohungen: Der Eisenbahnpraktikant Hermann Ludwig, Merseburg, u. Emma Mahnhart, Südt. 60. Der Goldschmied Edwin Steinbach, Leipzig-Gohlis, u. Paula Graiden, Freiheitstraße 117. Der Kaufmann Gustav Gröbehaus, Merseburgerstraße 6. u. Margarete Goldmann, Raffineriestr. 3. Der Eisenbahn-Bauhilfsarbeiter Karl Rehs, Sablon, u. Emma Aldermann, Thomafußstr. 8.

Geboren: Dem Tischler Ludwig Karst I. Luigard, Torstraße 58. Dem Verwalter Karl Langefeld I. Kamilla, Merseburgerstraße 68. Dem Schmitz Louis Bauer S. Willy, Lorstr. 2. Dem Arbeiter Oscar Ostermann I. Ilse, Waisenbldstr. 29. Dem Maler Gustav Dittich S. Friedrich, Janitzstr. 4. Dem Maurer Hermann Zwarg I. Erna S. Schmeißer, 15. Dem Maler Karl Köpcke I. Erna, Weingärten 4. Dem Heilensauer Franz Beyer S. Franz, Ludwigsstr. 1. Dem Magistratsbureauclerk Otto Höpfer, 79 J., Charlottenstr. 2.

Gestorben: Die Witwe Friederike Peters geb. Müller, 79 J., Schützenstr. 9. Der Invalide Andreas Döberzin aus Gohlis, 49 J., Bergmannstr. Des Arbeiters Anton Koppf S. Kurt, 7. Mon., Steinbockstraße 3. Die Witwe Pauline Beyer geb. Schulte, 74 J., Bernhardtstr. 11. Die Witwe Clara Hünel geb. Joadim, 72 J., Waisenstr. 12. Des Schneiders Ernst Thomann S. Kurt, 2 J., Steinweg 48. Des Privatmanns Reinhold Müller Ehefrau Friederike geb. Freyer, 48 J., Hanfstr. 4. Der Rentner August Zwarg, 71 J., Schulstr. 6. Des Arbeiters Karl Seneius Ehefrau Ida geb. Stöck, 38 J., Rich. Wagnerstr. 50. Der Arbeiter Rudolf Schulz aus Bitterfeld, 30 J., Altn. Der Privatmann Gottfried Schöbel aus Wörmlich, 91 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Verleger August Hugo Grodewitz, 51 J., Wegelstraße 5. Des Dachdeckers Heinrich Brandt I. Erna, 7. Mon. Georgstr. 10. Des Arbeiters Friedrich Fröhlich I. Ulla, 7. Mon. Weingärten 21. Die Witwe Friederike Hies geb. Paule, 74 J., Steinweg 9. Des Schlossers Max Wohlleben I. Gertrud, 10 J., Streibstr. 5.

Auswärtige Aufgebote:

Der Verlagsredakteur R. M. Scherff, Leipzig, u. F. S. Koch, Halle a. S. Der Kaufmann James Cohn u. Emma Cohn, Leipzig. Der Hagnenarbeiter W. D. Ebner, Brudow, u. E. U. Schopf, Dieslau. Der Brauer Wilhelm Hirtel, Halle a. S., u. U. U. Wader, Kietleben. Der Maschinenführer Karl Urbach u. U. U. Holtenbaum, Schwabitz. Der Buchbinder J. K. H. Danath, Halle a. S., u. M. U. E. Gern, Seitlin. Der Bierknecht Karl Naum, Freiburg, u. Anna Bonhoff, Halle a. S. Der Geometer W. G. Schneider, Merseburg, u. Marie Frutz, Halle a. S.

Halle'scher Marktbericht

Butter pro Pfund	1.10-1.20	Wurmfleisch pr. Stk.	0.20-0.20
Ei pro Stück	0.10-0.10	Wurst pro Pfund	0.15-0.20
Hühner pro Stück	2.00-2.75	Kochfleisch pr. Stk.	0.05-0.05
Ähne pro Stück	1.50-3.00	Kochfleisch pr. Stk.	0.05-0.05
Gänse pro Stück	3.00-4.00	Rabenschens 2 Pfund	0.05-0.05
Gänse pro Stück	3.00-4.00	Wurst pro Pfund	0.10-0.12
Lauben je 2 Paar	1.00-1.50	Gelbete pr. Stk.	0.05-0.05
Wepel, pro Pfund	0.15-0.20	Kartoffeln pr. Htr.	4.50-5.25
Reifen pro Pfund	0.15-0.20	Wurst pro Pfund	0.05-0.05
Kanarienvogel pro Stk.	1.10-1.40	Schneemelkweizen	0.50-0.50
Schmalz pro Pfund	0.25-0.40	Dammelfleisch	0.80-0.85
Salz pro Stk.	0.05-0.05	Hühnerfleisch	0.75-1.00
Wurst pro Pfund	0.15-0.20	Kartoffeln	0.90-1.40

Die Freude ist groß,

wenn man nach unabhangigen, unzulanglichen Versuchen endlich das richtige Mittel findet. Javol ist unbedenklich ein Haarwuchsmittel, das unabhangig von allen anderen und praeventiv Haar verfallen hat. „Javol“ enthalt nachweisbar Krauteressenz, die den Haarwuchs beleben und die Haarpapillen zu erhohrer Tatigkeit anregen. „Javol“ wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark und in Doppelflaschen zu 3,50 Mark verkauft. Es wird fortwahrend fort, probes Haar und fettige bei fettiges Haar hergestellt. Ueberall zu haben. Kolberger Anstalten fur Exteritular, Driesbad Kolberg.

„Wildunger, Helenenquelle“

Hauptdepot: Helmhold & Co., Leipzig, Leipzigerstr. 104.

wird seit Jahrzehnten mit glanzendem Erfolge zur Hauttrunkung bei Nieren-, Gicht-, Stein-, Eiter- und anderen Nieren- und Blasenleiden verwendet. Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen Mineralwassern zu empfehlen, um den ubigen Kalkverlust, der ein sehr wesentliches Moment seines Leidens bildet, zu ersetzen. Fur wachsende Matter und Kinder in der Schwangerschaft ist sie fur den Knochenbau von hochster Bedeutung. Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer ubersaus gleichlichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. — Man uberzeuge sich hieron selbst durch Vergleich der Analysen, wenn Ersatzquellen empfohlen werden, und achte eigenen Interesse genau auf den Namen Helenenquelle. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Furstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen. Flaschenverpackung 1911: 2 071 167. Badegiste 1911: 13 598.

Vermietungen.

Dolau.

Die von Herrn Oberingenieur Robert W. Dolau, 40 demotische Villa mit groß Garten direkt am Wald in d. D. D. 3. u. vermietet. Dolauer Gartenfabrik, Halle, Grunthe 31.

Martinstr. 25

(Alte Augustastr.) 11. Etage, 5 Zimmer, Rand, Speise- u. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Merseburgerstr. 5

herzlich einladend, 3. u. 4. Etage, 5 Zimmer, 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Konigsstr. 61.

am Hirschen-Platz, 5 Zimmer, 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Mietgesuche.

1-2 Klubraume,

moglichst zentral, fur 1-2 Personen, 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Offene Stellen.

Mannliche.

Hausmann,

mit gatnerischen Kenntnissen und Wartung der Dortbeheizung vertraut, zum 1. Oktober gesucht. Bewerbungen Konigsstr. 61.

Erstes Stottener Herings-Amort-Daus

sucht fur Halle a. S. und Umgebung geeigneten Vorarbeiter fur den Betrieb des Herings-Daus, 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Buchhalter

2293 fur fabrization, in allen Teilen erfahren, firm in Maschinentheorie und Lenge, zum 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Vorkufer

zum 1. Juli. Fr. Schimmel, Waisenstr. 22.

Fuglicher, unverheirateter Verwalter

ca. 22 J., alt, fur kleine Oefonomie zum 1. 7. gesucht. Neugartenstr. 11, Leipzig, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Wubelwagen

ca. Mitte Juni fur Wubelwagen fur Bitterfeld, 1. u. 2. Bad, Kochherd, im herrlichen per 1. Okt. Mob. das 1. Okt. 1.

Solide Familien

erhalten famliche Wubelwagen, Gardinen, Kleider, Galanterie usw. in nur reeller Ware auch auf

Teilzahlung

bei Fr. Grouau, Parfumerie, 10 Waisenstr. u. Bestand-Geschaft.

Geben Sie 10 M. E. Woll (Wohn 3.80) pro Stk. bet. H. Schone Koch, Ge. Steinstr. 5a